Der Krieg in Asien.

Ein großzügiger Plan der Russen und Engländer, der aber soweit gescheitert ist.

Im Kaukasus, in Persien und in Mesopotamien hat sich in der letzten Zeit eine gesteigerte militärische Thätigkeit entwickelt. Es sind drei verschiedene Kriegsschauplätze entstanden, die aber in engem Zusammenhange miteinander stehen. Die Operationen unserer Gegner beruhen auf einem gemeinschaftlichen Plane, dessen Endzweck der conzentrische Vormarsch gegen Kleinasien, das wirthschaftliche und militärische Hauptgebiet des türkischen Reiches bildet. Wenn man von diesem Gesichtspunkte aus die kriegerischen Begebenheiten der letzten Zeit betrachtet, so tritt die Bedeutung dieser entlegenen Kriegsschauplätze für die allgemeine Kriegslage deutlich hervor. Wenn die Kämpfe im Kaukasus, Persien und in Mesopotamien auch nur am Rande des großen Weltkriegstheaters stattfinden, so müssen sich ihre Folgen und Wirkungen schließlich doch auch auf die übrigen Operationsgebiete im Inneren bemerkbar machen und verdienen deshalb eine genaue Beobachtung und Würdigung.

Als die Türkei auf Seiten der Mittelmächte in den Krieg eintrat, bildete die Kaukasusgegend den einzigen Theil, wo türkisches und russisches Gebiet sich unmittelbar berührten. Es war deshalb naheliegend, daß die Russen von dort aus versuchten, in Klein-Asien vorzudringen. Die Operationen wurden erschwert durch den Hochgebirgscharakter des Landes, die mangelnden Verbindungen und durch den Umstand, daß die Russen alle ihre Kräfte an der deutschen und österreichischen Grenze dringend brauchten, also nicht im Stande waren, mit starken Heeresgruppen die Offensive nach der Türkei zu ergreifen. Ebensowenig war aber die Türkei damals in der Lage, starke Kräfte in ihren asiatischen Gebieten zu entwickeln, denn sie mußte ihre Hauptkräfte zum Schutze der Dardanellen, von Konstantinopel und der kleinasiatischen Küste verwenden, plante außerdem weitergehende Expeditionen an anderer Stelle. So hielten sich die Kräfte beider Parteien im Kaukasusgebiet ziemlich das Gleichgewicht. Es kam zu verschiedenen Kämpfen, bei denen der Ausgang hin- und herschwankte, ohne daß wirklich eine große Entscheidung herbeigeführt werden konnte.

Die Schwierigkeit, frontal über den Kaukasus nach Kleinasien vorzugehen, mußte unsere Gegner auf den Gedanken bringen, das russische Vorgehen durch einen Flankenangriff zu unterstützen. Dies konnte am leichtesten von Persien aus geschehen. Die Vorbedingungen dazu waren schon durch die Friedensverhältnisse gegeben, da russische Truppen bereits den Nordtheil von Persien besetzt und sich dort häuslich eingerichtet hatten. In der Gegend des Urmiasees wurden sie zusammengezogen, verstärkt, und in der Richtung auf den Wansee gegen die rechte Flanke der türkischen Stellungen angesetzt. Im Verlauf dieser Bewegungen entwickelten sich örtliche Kämpfe zwischen den beiden Seen, an der persisch-türkischen Grenze, die ebenfalls längere Zeit anhielten, ohne daß es der einen oder der anderen Partei gelungen wäre, eine entscheidende Uebermacht zu gewinnen.

Die wirksamste Unterstützung sollte der an der türkischen und persischen Grenze geführte Kampf aber aus südlicher Richtung erfahren. Englische Truppen waren am Persischen Meerbusen an der Tigrismündung gelandet und hatten zu beiden Seiten des Flusses den Vormarsch in der Richtung auf Bagdad angetreten. Wenn diese Operation auch in erster Linie die Besitznahme von Mesopotamien und die Ausdehnung des englischen Einflusses auf das Flachland des Tigris und Euphrat erstrebte, das eine große wirthschaftliche Entwicklung versprach und das durch die im Bau begriffene Bagdadbahn erschlossen und an das Welteisenbahnnetz angeschlossen werden sollte, so gingen die militärischen Pläne doch noch weiter. Die Engländer beabsichtigten schwerlich, wenn sie den Türken eine entscheidende Niederlage beigebracht hätten, bei Bagdad stehen zu bleiben, sondern wären weiter in nördlicher und nordwestlicher Richtung vorgerückt, wodurch sie in den Rücken aller derjenigen türkischen Abtheilungen gekommen wären, die im Kampfe mit den Russen am Kaukasus und in Persien standen. Es bestand also die Absicht, eine große zusammenhängende Front zu bilden, die etwa von Batum am Schwarzen Meere bis in die Gegend südlich des Urmiasees reichte, und von dort aus konzentrisch den Weitermarsch nach Kleinasien anzutreten, wobei den Engländern immer die Aufgabe zufiel, als Flankirungs-Gruppe jeden frontalen Widerstand der Türken gegen die Russen unmöglich zu machen. Es läßt sich nicht leugnen, daß diesem ganzen Plane ein großzügiger Gedanke zu Grunde lag, zu seiner Ausführbarkeit bedurfte es aber auch taktischer Erfolge. In erster Linie war es für die Engländer nothwendig, den türkischen Widerstand in Mesopotamien zu brechen, um sich die Wege entlang der beiden Flüsse gegen den Wansee hin zu öffnen.

Dieser taktische Erfolg blieb den Engländern versagt. Bei Ktesifon, südlich Bagdad, wurden sie geschlagen und zurückgeworfen. Bei der Verfolgung durch die Türken wurde der General Townshend in Kut-el-Amara eingeschlossen und belagert, aber noch ließen die Engländer von ihrem Plane nicht ab. Sie zogen neue Verstärkungen heran, und bildeten eine Entsatzarmee, mit der sie erneut auf beiden Tigrisufern zur Befreiung der eingeschlossenen Truppen vorgingen. Schon vor einiger Zeit kam ihr Vormarsch zum Stehen, da sie nicht vermochten, die türkischen Stellungen südlich Kut-el-Amara zu erobern. Nach Eintreffen weiterer Verstärkungen begannen die Kämpfe von neuem. Es kam zu einer großen Schlacht, und in dieser Schlacht wurden die Engländer unter schweren Verlusten geschlagen und zurückgeworfen. Damit ist jedenfalls der jetzige Entsatzversuch vollkommen gescheitert und die eingeschlossene englische Division ihrem Schicksal überlassen. Ob es den Engländern möglich sein wird, in kurzer Zeit neue Verstärkungen heranzuziehen um den Entsatzversuch zu wiederholen, und ob die Türken ihnen die Zeit dazu lassen, oder ihrerseits die Offensive ergreifen werden, um denGegner gänzlich bis an den Persischen Meerbusen zurückzuwerfen. läßt sich vorläufig noch nicht erkennen.

Zugleich mit diesen Kämpfen hat die kriegerische Thätigkeit auch auf den übrigen asiatischen Kriegsschauplätzen neu eingesetzt. Die Türken sind über die persische Grenze erfolgreich vorgegangen, haben unter Hilfe der zum Heiligen Krieg aufgerufenen persischen mohammedanischen Bevölkerung die Russen aus der Gegend des Urmiasees zurückgeworfen und die dortigen wichtigsten Ortschaften besetzt. Weiter im Süden ist eine türkische Abtheilung auf der alten Karawanenstraße von Bagdad nach Teheran in östlicher Richtung vorgedrungen und hat über Kermanschah die Gegend von Hamadan erreicht. Damit ist die ganze Ostflanke der Türken gegen Persien gesichert, und alle Versuche der Russen, sich in Persien festzusetzen und die Verbindung zwischen den Engländern in Mesopotamien und der Kaukasustruppe herzustellen, werden vereitelt. Im Kaukasus ist eine neue Offensive der Russen entstanden, die sich gegen Erzerum gewendet hat. Die Nachrichten über den Verlauf der Kämpfe lauten widersprechend, es scheint, daß die Russen zunächst einige Erfolge erzielten und die Türken zurückgeworfen haben, daß es dann aber den Türken durch Heranziehung von Verstärkungen gelungen ist, das russische Vorgehen zum Halten zu bringen. Jedenfalls scheinen die russischen Berichte über das erfolgreiche Vorgehen maßlos übertrieben zu sein, denn die letzten türkischen amtlichen Berichte, denen wir volles Vertrauen schenken können, stellen ausdrücklich fest, daß die Umgehungs- und Umzingelungsversuche der Russen gescheitert sind.

Aber auch wenn die Russen im Kaukasus durch ihre Ueberlegenheit einzelne örtliche Erfolge erzielt haben sollten, so ist doch der große Plan unserer Gegner, durch das konzentrische Vorgehen über den Kaukasus, die persische Grenze und von Mesopotamien her eine neue zusammenhängende Front zu bilden, die türkischen Kräfte umfassend anzugreifen und auf diese Weise nach Kleinasien vorzudringen, gänzlich gescheitert, und darin liegt die hauptsächlichste Bedeutung der letztgemeldeten Kämpfe in Mesopotamien. v. S.

Heiraths-Licenzen.

Walter G. Schäfer, 19, und Agnes A. Hanlon, 18.

Dice L. Myers, 21, und Mary E. Lease, 18.

Thomas B. Kimmitt, 23, Govans, Md., und Elsie Jones, 19.

Karl A. Klein, 24, Lancaster, Pa., und Gertrude A. Conrad, 22, Lancaster, Pa.

Hyman Rubin, 24, und Elizabeth Rochkind, 18.

Ernest L. Taylor, 28, und Ruth M. Clark, 21, Beide von Washington, Pa.

Mallory's Leiche gefunden.

Wurde nahe Rock Hall von einem Austernfischer gelandet. — Amos Scoone erhält die Belohnung von $500. — Taschenmesser und Uhr ermöglichten die Identifizirung. — Leiche war gut erhalten.

Der Leichnam von Dwight Mallory, der seit dem 19. November vorigen Jahres vermißt wurde, ist gestern Morgen von dem Austernfischer Amos Scoone in der Nähe von Rock Hall in der Bai gefunden worden. Eine Uhr und ein Taschenmesser, die sich in der Hosentasche befanden, ermöglichten die sofortige Identifizirung des Leichnams. Auf dem Messer stand der volle Name, während auf dem Uhrgehäuse die Anfangsbuchstaben eingravirt waren. W. W. Harmon, Stationsmeister in Rock Hall, nahm die Werthsachen in Verwahrung.

Am Freitag, den 19. November 1915, verließ Dwight Mallory, der einer der bekanntesten Sportsleute Baltimore's war, in einem Motorboote den Magothy Fluß, um in der Nähe von Havre de Grace Wildenten zu schießen. Als aber seine Familie vier Tage später nichts von ihm gehört hatte, wurde eine Nachforschung angestellt, wobei sein Boot auf der Bai treibend entdeckt wurde. SeinGewehr und ein Schuh wurden in dem Boot gefunden, was den Schluß zuließ, daß der Vermißte seinen Tod in den Fluthen gefunden hat. Einige Tage später wurden seine Jagdhunde an das Land geschwemmt und dann für bestimmt angenommen, daßMallory in der Bai seinen Tod fand. In der Zwischenzeit wurden allerlei mysteriöse Gerüchte über sein Verschwinden in der Stadt und ganz Maryland verbreitet. Für die Bergung des Leichnams war eine Belohnung ausgesetzt, welche dem Austernfischer Scoone zukommt.

Arthur O. Foster, ein Freund des auf unbekannte Weise Umgekommenen, begab sich gestern umgehend nach Rock Hall, um den Leichnam in Empfang zu nehmen.

Pastor J. W. Prettyman von der bisch.-meth. Kirche in Rock Hall, der an dem Pier auf den nach Baltimore fahrenden Dampfer wartete, mithalf, den Leichnam von dem Fischerboote an Land zu ziehen, berichtete bei seiner Ankunft in Baltimore: „Ich stand auf dem Pier und wartete auf den Dampfer, als der Leichnam herangebracht wurde. Der Körper war in gutem Zustande und die Gesichtsfarbe beinahe ganz natürlich. Das seidene Hemd war vollständig zerfetzt, während die goldenen Kragenknöpfe den weichen Kragen zusammenhielten. Auf der rechten Seite des Gesichtes war ein kleiner Riß, der anscheinend durch einen Fisch, der an dem Leichnam geknappert hatte, verursacht hatte. Auf der Brust war ein Blutflecken."

Andere Merkmale waren nicht vorzufinden. Der Coroner hat eine Besichtigung der Leiche vorgenommen und dieselbe zur Beerdigung freigegeben.

Wohlthätigkeits-Ball.

Alle Vorbereitungen für den großen Wohlthätigkeits-Ball der „Columbus-Ritter", welcher heute Abend in der „5. Regiments-Halle" stattfindet, sind fertig gestellt. Der Ball findet zum Besten des Tuberkulosen-Heims des Ordens statt. Die große Halle ist sehr nett geschmückt worden und macht einen großartigen Eindruck. Pennants und Flaggen, sowie immergrüne Ranken schmücken die Riesenhalle. Desgleichen ist der Saal selbst mit Pflanzen umstellt, hinter welchen Glühlampen, die auch an den anderen Dekorationen angebracht sind, ihr Licht magisch auf das Ganze wirken lassen. Die Ballmusik wird von den Kapellen des 4. und 5. Regiments ausgeführt. Prof. Farson und Weber sind die Leiter. Das Concert beginnt um 8 Uhr 30 Abends und eröffnet eine große Promenade, die um 9 Uhr 30 beginnt, den Ball. Cardinal Gibbons wird die Feier eröffnen, falls sein Gesundheitszustand dies erlaubt. Um Mitternacht tritt eine Dinner-Pause ein. Neben den vielen Attraktionen, die vorgesehen sind, ist besonders das arabische Cafe zu nennen, woselbst echter türkischer Kaffee und Cigaretten gereicht werden. Der Raum ist vollständig im arabischen Styl eingerichtet. Unter den zahlreichen Besuchern werden folgende erren erwartet, die ihre Zusage gemacht haben: Gouverneur Harrington, Mayor Preston, der Präsident des zweiten Stadtrathszweiges John Hubert, PräsidentWilson's Sekretär Jos. P. Tumulty, Congreß-Mitglieder Kincaid, Reilly, Coady, Gallivan und Igoe, Staats-Senator Peter J. Campbell, sowie prominente Ritter aus Washington, Philadelphia und anderen Städten Maryland's.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Zur letzten Ruhe.

George Schwindell auf dem Hl. Erlöser-Friedhof" beigesetzt.— John Hauenstein fand auf dem „Western Friedhof" die letzte Ruhestatt. — Prachtvolle Blumenstücke zum letzten Gruß. — Todesfälle.

Die irdische Hülle des am vergangenen Sonntag im Alter von 62 Jahren aus dem Leben geschiedenen Hrn. George Schwindell von Nr. 1307 Nord-Washington-Straße, wurde gestern Morgen im Beisein eines großen Trauergefolges vom Trauerhauses aus auf dem Hl. Erlöser-Friedhof beigesetzt. Vorher wurde in der St. Jakobus-Kirche an der Aisquith-Straße, von Pater Meyer ein Seelenamt für den Verstorbenen celebrirt. Hr. Schwindell wurde in Kugelau, Bayern, geboren, und kam im Jahre 1884 nach Baltimore. Ein Jahr später verheirathete er sich und neben seiner Wittwe, Frau Barbara Schwindell, wird er von sechs Kindern, Frau Annie Rosenberger, Frl. Mary und Eva Schwindell, George, Frank, John und Joseph Schwindell. Ferner wird er vor 2 Enkelkindern betrauert. Der Dahingeschiedene war ein Mitglied der katholischen Wohlthätigkeits-Legion und die letzte Ehre als Bahrtuchträger erwiesen ihm die Herren J. Spahn, C. Seebald, F. Ruppert, J. Heinlein, J. Edelhart und H. Reiser.

Herr John G. Hauenstein.

Im Beisein einer großen Anzahl Verwandten und Freunde des Dahingeschiedenen fand gestern Nachmittag um 2 Uhr die Beerdigung des am vergangenen Samstag vom Tode abberufenen Herrn John G. Hauenstein, des Gatten von Frau Marie Helen Hauenstein, von seiner Wohnung, Nr. 302 Furrow-Straße, aus statt. Prachtvolle Kränze und sonstige Blumenspenden waren von Nah und Fern in überaus großer Anzahl eingegangen. Eine ergreifende Trauerfeier ging derBeisetzung welche auf dem Western-Friedhofe erfolgte, voraus. Herr Hauenstein war 42 Jahre alt, als er am letzten Samstag nach kurzem Kranksein von der unerbittlichen Hand des Todes seinen Lieben entrissen wurde. Seine Gattin, Frau Marie Helen Hauensein, ist eine geborene Tuckerman. Der Verstorbene war bei Lebzeiten in weitesten Kreisen bekannt und sein plötzliches Hinscheiden wird allseitig auf das denkbar schmerzlichste betrauert.

George Faust.

Unerwartet verstarb in der Wohnung seiner Tochter, Frau James Stumpf, George Faust im 60. Lebensjahre. Der Verstorbene folgte seiner Gattin Anna M. Faust, die ihm vor längerer Zeit im Tode vorangegangen war. Die Kinder und Verwandten stehen schmerzgebeugt an dem Todtenbett des Verblichenen, in welchem sie einen lieben und sorgenden Vater verloren haben. Die Freunde des Verschiedenen beklagen gleichfalls den Tod des geachteten Maannes auf's Tiefste. Die Beerdigung findet vom Trauerhause aus statt. doch wird der Tag und Stunde noch bekannt gegeben.

Elisabeth Baer.

In tiefem Schmerz stehen die Kinder und Bekannte an der Bahre der gestern im 67 Lebensjahre aus dem irdischen Dasein geschiedenen Frau Elisabeth Baer, welche ihrem Gatten Henry, der ihr voraufging, folgte. Der Tod der allgemein geachteten Frau kam allen, die sie gekannt hatten, unerwartet, und zu schnell. Die Beerdigung, deren Zeit noch näher bekannt gegeben wird, findet vom Trauerhause Nr. 2822, Harlem-Avenue aus statt.

Anna M. Ruehl.

Im betagten Alter von 86 Jahren verschied gestern unerwartet in ihrer Wohnung Nr. 1715, Ost-Baltimore-Straße, Frau Anna M. Ruehl. Klagend stehen die Kinder, Enkelkinder, Verwandte und Freunde an der Bahre der Dahingeschiedenen, denen sie eine liebende Mutter und treue Freundin im Leben gewesen ist. Die Verblichene folgte dem Rufe ihres Gatten Conrad, der vor längerer Zeit das Zeitliche segnete. Der Tag der Beisetzung wird später bekannt gegeben.

Geburtstagsfeier.

In recht fröhlicher Weise wurde der 20. Geburtstag von Frl. Emilie Meyer in der Wohnung von Frau Geo. Meyer, Nr. 1020, West-Fayette-Straße, begangen. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich: Cecilie Haas, Bertha, George und John Meyer, Anna und Ida Green, Marie und Lilian Thornburg, Agnes Vogel, Lucy Boyd, John Aben, Frank Darling, John Hattman, Paul Liebegett, U. Sewill, Joe Safferon, Jack Quinn, J. Teuteburg, Albert Günterman und J. Lafferon.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Vermischte Anzeigen.

Merchants & Miners Trans. Co.
Florida
„Zur See"
Direkter Verkehr.
Baltimore nach **Jacksonville.**
Fahrpreis:
Hinreise $16.75 bis $20.00.
Rundreise $29.30 bis $35.00.
Einschließlich Mahlzeiten und Bett in Kajüte. Feine Dampfer. Beste Bedienung. Billiger Fahrpreis. Funkentelegraphie. Automobile befördert. Dampfer jeden Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr.
Man verlange Information.
Billet-Bureau, Light- und German Straße.
W. P. Turner, G.P.A., Baltimore, Md.
(Jan11—)

Conrad Fahmüller
Polsterer und Matratzenmacher
1931 West-Lombard-Str.
Sendet Postkarte.
Roßhaar-Matratzen gefertigt und renovirt.
Fenster-Rouleaux.
Reparaturen an Möbeln aller Art.
(Jan11—)

Motor-Cycles.
Neue und gebrauchte
Harley-Davidson-Motoren.
Neue, von........$200—$265.00
Gebrauchte, von....$100—$200.00
Andere Fabrikate von $75—$175.00
Alle in bestem Zustande und garantirt.
Heinz Motor Co.
611 West-North-Ave.

Restaurationen.

Karl Schmidt,
Deutsches Cafe und Restaurant,
317 West-Baltimore-Straße.
Feine Weine, Liköre und Cigarren.
Mahlzeiten zu allen Stunden servirt.
Lunch für Geschäftsleute von 12 bis 3 Uhr.
Mäßige Preise.
Die besten Biere, „Perfect Brew" und Piel's Bier, am Zapf. (Nov20,T&S—)

Wagener's Cafe
Cafe, Restaurant und Kegelbahnen.
August E. Wagener, Besitzer.
4 und 6, Süd-Gay-Straße, Baltimore, Md.
Speisen nach der Karte.
Hauptquartier vom „Arion" und der „Brehm's Kegel-Klub."
Brehm's „One Grade Only" Beer
Telephon St. Paul 4931.
(Nov1—)

Kühnl's Restaurant
411 West-Pratt-Straße.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Separate Halle für kleine Gesellschaften und Bauvereine.
Hauptquartier für Bäcker.
Geschäftsleute-Lunch den ganzen Tag.
Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.
„Germania Quartett-Club" und „Finance Savings & Loan Association" versammeln sich Dienstags.
(Juli1,13)

Henry C. Klein's Cafe
216 Clay-Straße,
nahe Howard-Straße.
Geschäfts-Lunch den ganzen Tag.
Feine Weine, Liquore und Cigarren.
Nur „Union"-Waare.
Günther's extrafeines Bier am Zapf.
C. & P. Phone: St. Paul 8446.
(Juli3—Mai1)

Harmonie Speisezimmer u. Palmgarten
jetzt offen.
Vokal- und Instrumental-Conzert jeden Abend
Peter Schneider's Cafe,
414 West-Fayette-Straße.
Mahlzeiten servirt. Deutsche Küche.
Importirte und heimische Biere, Weine, Liquore und Cigarren.
(Dez21—)

Rüffel's Halle. Nr. 163, N.-Frederick-Str.
Hauptquartier folgender Vereine: „Bäcker-Kranken-Unterst.-Verein Nr. 3," „Maryland Bäcker-Verein," „Bäcker-Gesangverein," „Vereinigte Bäcker-Gesellschaft," „Bäcker-Union Nr. 67," „Bäcker Damen-Verein," „O'Neil-Verein," „Germania Conclave Nr. 202, J. O. O.", „Metzger Gesangverein," „Deutscher Kriegerbund," „Damen-Verein des Deutschen Kriegerbunds," „Ost-Baltimore Metzger Kranken-Unt.-Verein," „Teutonia Kranken-Unterstützungs-Verein," „Henrietta-Loge Nr. 2," „Barber's Relief Association," „Barber's Union Nr. 241".
(Okt25,13)

—PERFECT BREW—
Direkt vom Faß.
William Schmidt's
Cosmopolitan Cafe,
Nr. 616—618, Süd-Broadway.
Gute Bedienung. — Beste Waaren.
(Jan31,13)

Finster——
ladet zu einem Besuch ein.
Ein renovirtes **Cafe** Bietet etwas neues.
Essen und Trinken — Das beste in der Stadt
108 West-Lexington-Straße.

George Filling,
Händler mit
Weinen und Likören
51? Ost-Baltimore-Straße.
Waaren werden frei und prompt in's Haus geliefert. (Nov29,13,T&S)

"Mothers Joy" Mehl

befriedigt stets.
Verkauft von den Läden von
J.W.Crook

Henry G. Von Heine
WOOD COAL COKE
C. & P. Telephon. 859 Columbia-Avenue.

National Exchange Bank
Hopkins-Place und German-Straße.
Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite 850,000
Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.
Waldo Newcomer, Präsident.
R. V. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Jan15,13)

Deutsche Sparbank von Baltimore.
Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
—Direktoren—
Charles Spilman, John Lange, Robert Lange, Harry F. Lindeman, J. Henry Schäfer, George H. Kuhli, C. Liebertnecht, George W. Hemmeter, Henry D. Dreyer, G. C. Kuppel, William Spilman, Henry Süchting.

Kummer & Becker,
Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

Schumacher & Foreman, Augen geprüft. Kryptok-Linsen
sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen ohne häßliche Linie. Mit dem „So-leichten" Patentklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.
Schumacher & Foreman, Optiker.
36 West-Lexington-Straße.
(Sep123—)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company", Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Dalabes & Co., Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbureau.

Jahrelange Erfahrung
im Zuschneiden und Fertigen von
Männer-Kleidern
qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
J. H. Reitze & Sohn,
Baltimore's einziger Schneider.
643 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(März20,D!T&S—)

Baltimorer Adreßbuch für 1916
befindet sich jetzt unter Presse.
Die Verleger wünschen, daß alle Einzelpersonen, Firmen oder Corporationen, die ihre Adresse seit dem 1. Dezember geändert haben oder die eine Wohnungs-Veränderung in nächster Zukunft vorzunehmen beabsichtigen, ihre alte und neue Adresse an das Bureau dieser Gesellschaft sofort einsenden.
R. L. Polk & Co.,
F. W. P. Haucke, Geschäftsführer.
1203—1205 Calvert Building.
(Feb23—)

Dr. Wm. Becker,
registrirter deutscher Arzt.
30-jährige Praxis.
Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten. Heilt in kürzester Zeit Syphilis, Ausschlag, Hals- und Mund-Krankheiten, Ausflüsse jeder Art, Strikturen, Pollutionen, nervöse Schwäche, Impotenz, Nieren- oder Blasen-Krankheiten. Office in Hrn. Becker's Anatomischen Museum, Nr. 706, Ost-Baltimore-Straße. Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends, Mittwochs von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 5 bis 10 Uhr Abends. Donnerstag von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.
N. B. — Dr. Becker's Paste heilt unfehlbar jeden Ausfluß. Konsultation frei. (Mai5,13,T&S)

Wenn Sie Ihren
Verwandten
—und—
Freunden
in Deutschland

ausführliche Nachrichten zukommen lassen wollen über die Vorgänge in den Vereinigten Staaten während des Krieges, über die englische Intriguen-Politik und die energische Opposition der Deutsch-Amerikaner gegen das Treiben der Anglomanen in Washington, so können Sie das nicht besser thun, als wenn Sie ihnen den

„Deutschen Correspondenten"

zuschicken, der alltäglich eine deutlichere Schilderung davon giebt, als ein Brief zu thun vermag.

Täglich, 90c. pro Monat.

Wöchentlich, 75c. pro 3 Monate.

Versicherungs-Anzeigen.

Deutsch-Amerikanische

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Versichert auch gegen Windsturm (Tornado)
Ecke Baltimore-Str. und Customhouse-Ave.
Martin Meyerdirck, Präsident.
John C. Dittler, jun., Vice-Präsident.
T. H. Manson, Sekretär.
R. W. Macdonald, Hülfs-Sekretär.
(Jun129—)

Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore, Md.
John P. Lauber, Präsident.
C. H. Koppelman, Vice-Präsident.
John G. Bauvel, Sekretär.
Chas. H. Rolofson, jun., Hülfs-Sekretär.
Direktoren:
J. G. Hußhoff, August Weber, C. H. Koppelman, John B. Abt, George Bunnecke, Lewis H. Uhrig, August Wehr, Kilian A. Voll, John P. Lauber, George Lang, Anton H. Fetting, Frank J. Roll.
Agenten der Gesellschaft:
J. F. Klausmeyer & Bruder, L. Fehsenfeld, C. Wm Stühr, Ernst Schmidt.
Nordwest-Ecke Holliday- und Baltimore-Straße.

Germania-
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.
Ausweis am 1. Januar 1913.
Baar-Kapital $1,000,000.00
Gesammte Guthaben 7,213,762.27
Ueberschuß für Policen-Inhaber .. 3,613,814.88
Nordost-Ecke Baltimore- und North-Straße.
2. Flur. Eingang von North-Straße.
C. & P. Telephon: St. Paul 6131.
John G. Rolker, Geschäftsführer.
(Jan11,13,laT)

Geschäfts-Wegweiser.

Mercantile Agency.
R. G. Dun & Co.,
602—610 Maryland Trust Bldg.

Baumaterialien, Thüren, Fensterrahmen, Laden etc.
Jas. P. Foster & Co., 115—117 Süd-Frederick-Straße.

Patent-Anwälte.
Edwin J. Samuels, Rechtsanwalt; Patente, Handels-Schutzmarken, Verlagsrechte. Maryland Trust Building.
Chaplin A. Ferguson, 116—117 Law Building. 18-jährige Erfahrung.
G. H. & W. T. Howard, 411 Continental Bldg. Praktiziren seit 1872 erfolgreich in Baltimore.

Automobile.
Packard. 1—35 $3,150. 1—25 $2,750. „Packard Motor Co. of Baltimore" Charles-Str. und Mt. Royal-Avenue.
Dodge Bros., die „populäre Kar," $785. Mar-Del Mobile Co. Garage 1408—10 Nord-Charles-Straße.

Zeitungen, Zeitschriften etc.
„The Baltimore News Company", Robert E. A. Meyers, Geschäftsführer, 227 Nord-Calvert-Str.

Deutsche Bücher und Zeitschriften.
A. Hanitsch, 10 Nord-Poppleton-Straße.

Photograph.
Bachrach—Ein Photograph von Auszeichnung. Wst. 16. West-Lexington-Straße.

National-Banken.
„The Old Town National Bank," Gay- und Exeter-Straße. Jacob W. Hook, Präsident; Henry O. Redue, Kassirer.
„Second National Bank," 432 Süd-Broadway. W. E. Wagner, Kassirer.
„Western National Bank," 14 Nord-Eutaw-Str. W. Marriott, Kassirer.

Staats-Banken.
„Deutsche Bank von Baltimore," Baltimore- und Holliday-Straße. August Weber, Präsident; John R. Lauder, Vice-Präsident; George J. Lang, Kassirer.

Spar-Banken.
„Deutsche Sparbank von Baltimore," Eutaw- und Baltimore-Straße.

Trust-Compagnien.
„Safe Deposit and Trust Company," 13 South-Straße.

Marmor- und Granit-Werke.
L. Hilgärtner & Sons, 223 Nord-Charles-Str.

Landwirthschaftliche Geräthe und Sämereien.
Griffith Turner Co., 205 Nord-Paca-Straße.

Plumbing, Furnaces, Ranges und Oefen, Dachdecken und Rinnen.
Bennett Bros., 523 Nord-Fremont-Avenue.

Kupferschmiede und Plumbers.
John Hubert, 1713 Thames-Straße. C. & P. Telephon: Wolfe 1069.

Feuer-Versicherungen.
W. T. Shackelford & Co.
„Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," Holliday- und Baltimore-Straße.
„Deutsch-Am. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," Baltimore-Straße und Custom House Avenue.
„Royal Insurance Co. of Liverpool." Henry M. Warfield, Resident-Manager, 101—103 Chamber of Commerce Building.
„Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," Baltimore- und North-Straße.

Blechplatten, Metall etc.
Lyon, Conklin & Co., Inc., 13—15 Balderston-Straße.

Eigenthums-Agenten und Händler.
Pierre C. Dugan & Nephew, 19 Ost-Lexington-Straße.

Eisenwaaren aller Art und Hufschmied-Zubehör.
F. Bevil Payne Co., 362—364 Nord-Gay-Str.

Pfandleih-Geschäfte.
„Consolidated Loan Co.," 1 Nord-Gay-Straße.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.